

## **Beschluss des Landrats vom 27.06.2024**

Nr. 631

### **1. Begrüssung, Mitteilungen 2024** 2023/653; Protokoll: ak, ps

Landratspräsident **Pascal Ryf** (Die Mitte) begrüsst alle Anwesenden zur letzten Sitzung des Amtsjahres und somit zur Wahlsitzung für das neue Präsidium.

– *Neuer Landratssaal*

Die erste Sitzung im sanierten Saal vor 14 Tagen hat sehr gut geklappt, es hat kaum Pannen gegeben, dafür sehr viele positive Rückmeldungen, was erfreulich ist. An dieser Stelle nochmals ein herzlicher Dank an alle Beteiligten, besonders dem technischen Dienst! Es sind seither auch schon ein paar kleinere Verbesserungen vorgenommen worden, aber natürlich geht dieser Prozess auch über die Sommerpause weiter. Wenn es etwas gibt, das noch nicht ganz perfekt funktioniert, bitte ich einerseits um eine gewisse Grosszügigkeit – und andererseits um Rückmeldungen, damit geklärt werden kann, was noch angepasst werden muss, beispielsweise im Bereich der Lüftung. Der 2. Landschreiber hat gerade noch mitgeteilt, dass der Luftstrom im Landratssaal reduziert worden sei, ebenso die Kühlung. Wichtig ist aber, dass die Fenster nicht geöffnet werden, weil es sonst zu Durchzug kommt.

– *Unwetter vom 25. Juni 2024*

Am Dienstagabend nach 19 Uhr ist ein grosses Unwetter über die Region Basel gezogen. Die Einsatzkräfte waren während Stunden stark gefordert wegen dieses Gewitters: Es sind rund 270 Notrufe eingegangen. An dieser Stelle gebührt den Blaulichtorganisationen ein ganz herzlicher Dank für ihren riesengrossen Einsatz! *[Applaus]*

– *Landrats-/Grossrats-Jassturnier*

Das inzwischen schon traditionelle Jassturnier des Landrats mit dem Grossen Rat Basel-Stadt findet auch dieses Jahr wieder statt, und zwar in Liestal. Man trifft sich nach der Landratssitzung vom Donnerstag, 31. Oktober 2024, ab 17.30 Uhr. Gejasst wird Turnierschieber, für Essen und Trinken ist gesorgt. Die Jasserinnen und Jasser merken sich diesen Termin vor. Die definitive Einladung mit Anmeldemöglichkeit kommt dann im September.

– *Rücktritt aus dem Landrat*

Folgendes Rücktrittsschreiben ist mit heutigem Datum eingegangen:

*«Sehr geehrter Herr Landratspräsident Pascal Ryf, geschätzte Regierungsmitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen*

*Nach einer persönlichen Standortbestimmung und in Absprache mit der Partei und meiner sehr motivierten Nachfolgerin habe ich mich entschlossen, mein Mandat als Landrätin zur Verfügung zu stellen. Ich reiche hiermit meinen Rücktritt aus dem Landrat per 26.9.2024 ein.*

*Ich schaue auf eine spannende, bewegende und lehrreiche Zeit in diesem Parlament zurück, auf viele wertvolle Gespräche und Begegnungen über die Parteigrenzen hinweg, die ich vermissen werde.*

*Der Einstieg mit der zeitintensiven Beratung der Spitalfusion war für mich neben Familie, Arbeit und Partei sehr sportlich und gleichzeitig sehr bereichernd. Die Zusammenarbeit in der Fraktion erlebte ich als sehr gewinnbringend, humorreich, stets kameradschaftlich und zielorientiert.*

*In bester Erinnerung bleiben mir die gemeinsamen Velofahrten während der Pandemie an die Sitzungen nach Basel. Ganz besonders wertvoll war und ist für mich die Arbeit in der VGK-Kommission, nicht zuletzt auch der gegenseitige Respekt, auch beim Feilschen und Ringen um Kompromisse. Ich habe es sehr geschätzt, vertieften Einblick in Sachgebiete wie die Spitalplanung, Arbeitsmarktkontrolle, Wirtschaftsförderung, Wald oder Landwirtschaft im Klimawandel zu erhalten. Gerade während der Pandemie oder aktuell bei der Gesundheitsversorgung der beiden Kantone waren und sind wir aus erster Hand gut informiert über die Strategie und die geplanten Entscheide und Schritte der Regierung. Ich bedanke mich bei der Regierung und bei den Mitarbeitenden der Verwaltung für die Offenheit und die gute Zusammenarbeit. Euch, liebe Landratskolleginnen und Landratskollegen, sage ich Danke für den wertvollen Austausch, auch ausserhalb des Plenums. Den Wählerinnen und Wählern in und um Liestal danke ich sehr für das mir entgegengebrachte Vertrauen. Nun bleibt mir noch, meiner Nachfolgerin Natalie Oberholzer viel Freude und Erfolg im neuen Amt zu wünschen.  
Erika Eichenberger»*

– *Rücktritt am Strafgericht*

Folgendes Rücktrittsschreiben datiert vom 21. Juni 2024:

*«Sehr geehrter Herr Landratspräsident  
Als vom Landrat auf Amtsperiode gewählter Mitarbeiter des Kantons Basel-Landschaft ersuche ich den Landrat im Hinblick auf das Erreichen des ordentlichen Pensionsalters hiermit um meine Entlassung als Strafgerichtspräsident per 31. Dezember 2024.  
Mit freundlichen Grüssen  
Beat Schmidli»*

Dazu erklärt Landratspräsident **Pascal Ryf** (Die Mitte), gemäss § 57 des Personalgesetzes könnten die auf Amtsperiode Gewählten auf ihr Gesuch hin auch während der Amtsperiode mit einer Frist von 6 Monaten auf das Ende eines Monats entlassen werden. Diese Frist ist in diesem Fall eingehalten, und somit kann der Landrat dem Gesuch stattgeben.

://: Dem Gesuch ist stillschweigend stattgegeben.

– *Entschuldigungen*

Jacqueline Bader Rüedi, Andreas Dürr, Andrea Heger, Markus Meier, Stefan Meyer

– *Begrüssung von Gästen*

Landratspräsident **Pascal Ryf** (Die Mitte) begrüsst auf der Zuschauertribüne Nationalrätin Florence Brenzikofer.

– *Begründung der persönlichen Vorstösse*

Keine Wortmeldungen.

– *Verdankung des scheidenden Landratspräsidenten*

Regierungsrätin Monica Gschwind (FDP) verdankt kurz vor Sitzungsende den Landratspräsidenten Pascal Ryf mit folgenden Worten:

*«Geschätzte Mitglieder des Landrats, geschätzte Regierungskollegin, geschätzte Regierungskollegen, geschätzte Landschreiberin, geschätzter 2. Landschreiber, liebe Mitarbeitende der Landes-*

*kanzlei, sehr geehrte Gäste und Medienschaffende und geschätzter Noch-Landratspräsident, lieber Pascal!*

*Der Präsident des Landrats ist wie ein Dirigent. Er sorgt dafür, dass jeder im Orchester gehört wird, dass keiner aus dem Takt fällt und dass niemand seinen Einsatz verpasst. Und wie in einem richtigen Orchester sind auch im Landrat die Streicher und Bläser nicht immer der gleichen Meinung. Manchmal ist es gut, wenn jemand auf die Pauke haut oder im richtigen Moment den Triangel schlägt. Aber am Schluss zählt nur eines: dass das zahlende Publikum mit dem Orchester zufrieden ist. Das ist gut und richtig so. Dir, lieber Pascal, danke ich sehr herzlich dafür, dass du im vergangenen Jahr als Landratsdirigent unser Orchester straff geleitet hast, transparent, fair und sehr wertschätzend. Lieber Pascal, schon als Präsident der BKSK hast du gezeigt, was du kannst. Und in Deinem Landratspräsidentenjahr haben wir alle gesehen, dass Du Deine Arbeit sehr gemachst. Wir haben gespürt, dass Du Dein Amt als Landratspräsident genießt. Ich bin sicher, Du wirst es etwas vermissen, so wie wir auch Dich vermissen werden. Nämlich Deine verlässliche und pragmatische Art als Politiker, aber auch als Mensch: sehr herzlich, sympathisch und beliebt. Wenn ich zurückschauen aufs Präsidialjahr, bleiben mir einige Anlässe mit Dir ganz besonders in Erinnerung, weil sie nämlich Bedeutung über den Tag hinaus hatten, übers Jahr hinaus: Der 'Tag der lebendigen Traditionen' zum Beispiel im letzten September in Augusta Raurica – dort durften wir zusammen ein Strategiepapier entgegennehmen, einen Ideenkatalog, der aufzeigt, was alles unternommen werden könnte zur Förderung der breiten Kultur. Der zeigt jedoch noch mehr: dass nämlich die lebendigen Traditionen im Baselbiet mehr sind als Dekoration und Folklore. Sie sind ein kultureller Schatz, den wir bewahren, stärken und fördern wollen, damit auch die kommenden Generationen sagen können: 'Mini Tradition läbt!'*

*Auch die Berufsbildung liegt uns beiden am Herzen, und wir wissen, wie dringend wir die Fachkräfte brauchen. Ein Leuchtturm für die Berufsbildung ist sicher das Ausbildungszentrum 'TRIO' in Itingen – nicht, weil wir beide bei der Eröffnung dabei waren, sondern weil dort die Schreiner, Malerinnen und Metallbauer in einem hochmodernen Umfeld ausgebildet werden, also die Fachkräfte von Morgen, die Handwerkerinnen, die Macher. Als Politikerin oder Politiker wird einem sehr bewusst, wenn man solche Grussbotschaften überbringt: Reden ist Silber, Machen ist Gold. Zum Präsidentenamt gehört nicht nur das Reden halten, sondern selbstverständlich auch das Repräsentieren des Kantons. Unvergesslich bleibt die Wahl des Baselbieter Nationalratspräsidenten und der Fast-Baselbieter Ständeratspräsidentin, die in Pratteln aufgewachsen ist. Und – als Lehrer weisst Du, dass gerade die frühen Jahre sehr ausschlaggebend sind – dann noch die Feier für Bundesrat Beat Jans: Er ist zwar nicht im Baselbiet aufgewachsen, hat jedoch in Sissach seine Lehre gemacht – und da sieht man sehr gut, wie weit man es bringen kann, wenn man eine Baselbieter Berufsausbildung hat. Der Höhepunkt des Präsidialjahrs war aber der unvergessliche Besuch in Rom und der Auftritt als Gastkanton bei den Feierlichkeiten zum 'Sacco di Roma'. Der Blick in den Vatikan, die Audienz beim Papst, die Vereidigung der Gardisten, die kulturellen Beiträge der Stadtmusik und der Stadtharmonie Laufen im Damasushof und vom Cäcilien- und Projektchor Aesch im Petersdom und unsere Apéros für die stolze Baselbieter Delegation und die 1'200 Gäste der Schweizer Garde – das alles bleibt unvergesslich.*

*Lieber Pascal, der Präsident des Landrats ist wie ein Dirigent, aber nur für ein Jahr. Pascal, Dein Jahr als Landratsdirigent wird in wenigen Tagen vorbei sein, und Du wirst den Dirigentenstab an Deinen Nachfolger Peter Hartmann übergeben und zurückkehren in den Orchestergraben. Und damit Dir nicht nur Emotionen und Erinnerungen bleiben, sollst Du etwas erhalten, das Du anschauen, anfassen und an die Wand hängen kannst: ein Bild des Künstlers Domo Löw, der den Malpinsel genau so meisterhaft schwingt wie Du den Dirigentenstab. In diesem Sinne wünsche ich Dir, Pascal, alles Gute für die Zukunft. Ich danke Dir im Namen des Landrats, im Namen des Regierungsrats sehr herzlich für Dein grosses Engagement für die Baselbieter Bevölkerung. Ganz herzlichen Dank für alles, was Du geleistet hast!»*

[Applaus]

– *Abschlussrede des Landratspräsidenten*

Landratspräsident **Pascal Ryf** (Die Mitte) dankt herzlich für das Geschenk. Seine Abschlussrede lautet wie folgt:

*«Sehr geehrte Herren Landratsvizepräsidenten, geschätzte Kolleginnen und Kollegen des Landrats, sehr geehrte Frau Regierungspräsidentin, geschätzte Mitglieder des Regierungsrats, sehr geehrte Frau Landschreiberin, sehr geehrter Herr Leiter Parlamentsdienst und liebe Mitarbeitende der Landeskanzlei, geschätzte Gäste auf der Zuschauertribüne, geschätzte Medienschaffende und liebe Zuhörende und Zuschauende zu Hause an der Live-Übertragung!*

*Vor gut einem Jahr an der Festansprache in Oberwil anlässlich meines Landratspreesifeschts habe ich meine damals vierjährige Tochter zitiert, die sagte, wenn Papi nicht zum Landratspräsident gewählt werde, dann 'stosse mr halt mit öbber anderem aa'. Heute dürfen wir tatsächlich mit jemand anderem anstossen – und zwar mit dem neuen Landratspräsidenten.*

*Lieber Peter, ich gratuliere Dir sehr herzlich zu Deiner tollen Wahl heute zum 'obersten Baselbieter', ein wunderschönes Amt, das Du offiziell ab dem 1. Juli 2024 für ein Jahr einnehmen darfst. Die heutige Landratssitzung ist neben der Wahlsitzung auch die letzte Sitzung des ersten Amtsjahrs der neuen Legislatur und die letzte Sitzung des abtretenden Präsidenten. Es ist darum auch Tradition, aufs vergangene Jahr zurück zu schauen und zu danken.*

*Zuerst ein Rückblick: Es ist unglaublich, wie schnell das Präsidialjahr vorbei gegangen ist, und ich darf dankbar und erfüllt auf eine wunderschöne, bereichernde und unglaublich spannende Zeit zurückblicken. Mein Fraktionspräsident und lieber Freund Simon hat einmal gesagt, ich sei ein 'Glögglifrosch', weil in diesem Jahr so viel gelaufen ist – auch viele einmalige Anlässe. Es ist ein Jahr gewesen, das mir eine riesige Freude bereitet hat und mir in bester Erinnerung bleiben wird: Freude, die Landratssitzungen leiten zu dürfen, Freude, den Kanton nach innen und aussen vertreten zu dürfen, Freude, so viele engagierte Leute kennenlernen zu dürfen, die sich ehrenamtlich in verschiedensten Vereinen und Verbänden engagieren, kreative Persönlichkeiten, die ihr kulturelles und künstlerisches Schaffen zum besten geben, Freude, die Vielfalt unseres schönen Kantons erleben zu dürfen, Freude, an vielen Anlässen Grusswörter überbringen zu dürfen, Freude, so viele schöne Gegenden und Dörfer in der Schweiz sehen zu dürfen: Vom Filmfestival in Locarno zum Morgestraich in Basel, vom Gedenkanlass '150 Jahre General Guisan' bei Lausanne bis zur Versammlung der Gesellschaft für Parlamentsfragen in Appenzell, von HKbB, TCS und IVB zu RFT, SRF und SVG, von HdW, MVB und BLKB zu UZB und VBLG habe ich viele spannende Institutionen sehen dürfen – vom Schwingen übers Turnfest, von der Eröffnung des Kunsthauses zur Einweihung des sanierten Regierungsgebäudes, vom 'Sacco di Roma' über das Fest unseres Nationalratspräsidenten, von der Feier des Basler Bundesrats zum Feldschiessen in Zunzgen, vom 'School Dance Award' zu den Gratulationsbesuchen anlässlich der 100. Geburtstage. Es sind einerseits die bereichernden Begegnungen mit den engagierten, liebenswürdigen Menschen, die das Amt so unglaublich schön und spannend machten. Andererseits sind es die direkten Kontakte und Gespräche mit verschiedensten Persönlichkeiten, die ich ohne das Amt wohl nicht kennengelernt hätte und die das Amt so einzigartig machen: Gespräche mit der Präsidentin des Internationalen Roten Kreuzes (IKRK), die notabene eine Baselbieterin ist (und erst noch Oberwilerin!), die Diskussionen mit der israelischen Botschafterin, wirtschaftspolitische Debatten mit CEOs grosser Unternehmen, Gespräche mit den Bundesräten und den 100-Jährigen. 100-Jährige, die häufig mit sehr viel Bescheidenheit auf ihr Leben zurückblicken, zufrieden und dankbar sind mit dem, was sie haben, und den jüngeren Menschen raten, weniger auf das zu schauen, was andere haben und nicht neidisch zu sein, das mache nur unglücklich. Begegnungen mit Menschen – Begegnungen, für die ich unglaublich dankbar bin – im Baselbiet und über die Kantonsgrenzen hinweg.*

*Zum Rückblick gehört aber auch ein Blick auf den Landratsbetrieb. Das Leiten der Landratssitzungen hat mir wirklich viel Spass gemacht. Es war immer mein Ziel, die Landrats-, Geschäftsleitungs- und Präsidiumssitzungen straff, unparteiisch und effizient zu führen, damit wir vorwärtskommen und unseren Kanton vorwärts bringen. Statt einen Rückblick auf einzelne Vorlagen dieses Jahres zu machen, habe ich in den Landratsprotokollen nachgelesen, was im vergangenen Jahr im Landrat so gesagt worden ist, wenn eigentlich schon alles gesagt war. Vielleicht finden Sie ja heraus, wer was gesagt hat, ich habe auf alle Fälle in meinem Redetext die Zitate mit Fussnoten versehen, damit die Überprüfung der Zitate auch einer strengen Kontrolle der GPK standhalten würde. Zum Thema Effizienz: Nach einer langen Debatte zum gleichen Thema will sich die Rednerliste einfach nicht leeren und ein Landrat sagt, ich zitiere: Obwohl die vorherige Sprecherin bereits alles gesagt hat, muss ich nun auch etwas sagen'. Vor lauter Diskussionen kann man natürlich auch vergessen, was schon alles gesagt wurde. Ich zitiere: 'Ich möchte nicht nochmals alles wiederholen – weil ich sowieso nicht mehr weiss, was alles gesagt wurde'. Da meinte ein Regierungsrat relativ locker: 'Weil sich der Landrat ständig wiederholt, mache ich das jetzt auch'. Und das in einem 'Lauber' – einer Zeiteinheit von einer halben Stunde. Ein lockerer Spruch zum Abschluss einer langen Debatte zeigt, dass es nicht immer einfach ist, alles unter einen Hut zu bekommen. Der Landrat hat gesagt: 'Ihr wänd s'Weggli, nüt drfür zahle und erst no s'Usegäld'.*

*Einzelne Voten können aber auch zu Heiterkeit im Saal führen und ebenso Einblick ins Privatleben der Landrätinnen und Landräte geben – darum folgen jetzt drei 'Müsterli' dieses Jahres, die mir besonders gefallen haben: Auch im Privatleben einer Politikerin kann es vorkommen, dass man einMALL zu schnell fährt oder falsch parkiert. Spätestens seit der Sitzung vom 25. Januar 2024 wissen wir jetzt auch über Caroline – ich zitiere: 'Ich bin wahrscheinlich sogar die Bussen-Königin in diesem Kanton'. Bei partnerschaftlichen Geschäften wie zur Uni geht's ums partnerschaftliche Verhältnis. Fredy Dinkel hat uns offenbart, dass bei Dinkels daheim fast immer der Haushalt partnerschaftlich geteilt wird: 'Es kommt immer darauf an, wie man mit in einer Partnerschaft umgeht. Würde meine Frau jedes Mal, wenn ich vergesse, wie abgemacht Staub zu saugen, mit dem Scheidungsanwalt kommen, wäre das wohl nicht so gut für unsere gemeinsame Beziehung.' Ein Berufs-Laufentaler, der nicht nur Fragen zu den 'Bankomaten-Bombern' stellt, sondern sich auch für Obdachlose einsetzt, bekundet einmal mehr seine starke Identifikation mit seinem Arbeitgeber: Marc Scherrer sagte: 'An diesen Vorstoss kann ich mich noch sehr gut erinnern. Dieser wurde nämlich im schönsten Landratssaal überwiesen – im Haus der Wirtschaft'.*

*Geschätzte Landrätinnen und Landrate, ein für mich einzigartiges und besonderes Jahr geht zu Ende, ein Jahr, das ich nicht würde missen wollen und eine grosse Bereicherung in meinem Leben ist. Die Vereinbarkeit von Politik und Familie ist für mich ein wichtiges Thema und eine bestehende Herausforderung. Ohne die grosse Unterstützung meiner Frau, meiner Kinder, meiner Eltern und Schwiegereltern wäre das alles nicht möglich gewesen. Danke vielmals, liebe Nicole, für deine liebevolle, grosszügige und verständnisvolle Unterstützung; ich liebe dich fest.*

*Bedanken möchte ich mich auch ganz fest bei der Landschreiberin Elisabeth Heer Dietrich, dem 2. Landschreiber Nic Kaufmann und dem Ratssekretär Alex Klee, für die tolle, kollegiale Zusammenarbeit, die ich sehr geschätzt habe. Ein aufrichtiger Dank besonders dir, Alex, für die wunderbare Vorbereitung der Landratssitzungen, welche die Sitzungsleitung enorm erleichtert hat. Du hast zu allem eine Antwort gewusst – und wenn einmal nicht, dann hast du gewusst, wo nachschauen. Danke allen Mitarbeitenden der Zentrale Dienste unter der Leitung von Cornelia Kissling und der übrigen Landeskantlei, die besonders im Hintergrund für einen reibungslosen Ablauf gesorgt hat. Danken möchte ich auch dir, lieber Dani Hofer, für die Unterstützung, denn ohne dich hätte ich nicht alle Termine unter einen Hut bekommen. Ein grosser Dank geht auch an Sie, liebe Landrats-Kolleginnen und -Kollegen, die mir im Vorfeld das Vertrauen ausgesprochen haben und mir in diesem Jahr mit viel Wohlwollen begegnet sind. Genauso wie meiner Fraktion mit dir, lieber Simon, die mich vor drei Jahren nominiert und in dieser Zeit immer unterstützt hat. Bei dir, liebe Frau Re-*

*gierungspräsidentin Monica Gschwind, bedanke ich mich für die unkomplizierte Zusammenarbeit und für dein Engagement für das Baselbiet, das dir sehr am Herzen liegt. Bereits in der letzten Legislatur habe ich als Präsident der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission viel mit dir zusammenarbeiten dürfen, was ich sehr geschätzt habe – umso mehr hat es mich gefreut, dass wir zur gleichen Zeit das Präsidium inne hatten und an vielen Anlässen gemeinsam teilnehmen durften. Der Dank geht auch an alle anderen Mitglieder des Regierungsrats für die guten Gespräche und die ausserordentlichen Anlässe, die wir zusammen erleben durften. Ein grosser Applaus für Regierungsrätin Monica Gschwind! [Applaus, Übergabe eines Blumenstrausses]*

*Vielen lieben Dank meinen Kollegen der Geschäftsleitung. Während dreier Jahre habe ich mit euch zusammenarbeiten, viele Entscheidungen fällen und spannende Besuche bei anderen Kantonsparlamenten machen dürfen. Es wird mir schwerfallen, die GL verlassen zu müssen. Immer haben wir über alle Parteigrenzen hinweg konstruktiv, fair und kollegial zusammengearbeitet. Auch wenn die Politik häufig anders wahrgenommen wird: In der GL ist es nie um Parteipolitik gegangen, sondern um die Sache, um eine optimale Führung des Landratsbetriebs. Ein grosser Dank euch für die tolle Zeit. Ein Dank auch an meine Vorgängerin Lucia Mikeler – es war super, mit dir zusammenzuarbeiten, und ein wunderbares Lehrjahr, als du Präsidentin warst. Danke auch meinen beiden Vizepräsidenten, lieber Peter und lieber Reto, für die offene, freundschaftliche und top funktionierende Zusammenarbeit. Unsere Präsidiumssitzungen am Mittwochmorgen gingen immer speditiv und sachlich über die Bühne. Wir haben super harmoniert und uns in dieser Zeit auch als Menschen näher kennenlernen dürfen. Ich gratuliere euch nochmals ganz herzlich zur Wahl und wünsche euch zusammen mit dem neuen 2. Vizepräsidenten Andreas Dürr eine spannende und gute Zeit.*

*Ich komme zum Schluss: Die Vergänglichkeit eines Amts, insbesondere eines Präsidialamts, ist meiner Meinung nach eine grosse Errungenschaft unserer Demokratie. Es geht nicht um denjenigen, der da vorne sitzt, sondern ums Amt, um einen Dienst an der Bevölkerung. Nutzen wir unser Landratsmandat für eine sachbezogene, lösungsorientierte Politik für unseren Kanton und die Menschen, die in unserer Region wohnen. Seien wir demütig und respektvoll den Mitmenschen gegenüber, respektvoll gegenüber unserem Land und unseren Werten, gegenüber anderen Lebensvorstellungen, gegenüber anderen Meinungen und Lebensplänen.*

*Herzlichen Dank Ihnen allen, dass Sie mir das einmalige Jahr ermöglicht haben – ich bin sehr dankbar für das tolle Geschenk. Es ist mir eine grosse Ehre und Freude gewesen, ein Jahr 'dr höggscht Baselbieter' sein zu dürfen und freue mich fest darauf, wie meine Tochter gesagt hat, heute auf 'e andere', auf meinen Nachfolger, anzustossen dürfen. Und ich freue mich darauf, bald wieder mit Ihnen und unter Ihnen zu politisieren. Auf's Maul zu sitzen, ist mir nämlich schmerzlich. Herzlichen Dank für alles!»*

*[langanhaltender, stehender Applaus]*

Zum Abschluss macht Landratspräsident **Pascal Ryf** (Die Mitte) noch organisatorische Hinweise: Die Geschäftsleitung trifft sich gleich zu einer kurzen Sitzung im Raum «Sichtern». Und die neu gewählten Präsidien und Vizepräsidien begeben sich zum Fototermin vor dem Haupteingang des Regierungsgebäudes.

Der Präsident schliesst die letzte Sitzung des Amtsjahrs 2023/2024, dankt allen fürs engagierte Mitwirken, wünscht schöne Fraktionsausflüge und ein tolles Fest am Abend in Muttenz, und läutet zum letzten Mal die Sitzung aus. *[Applaus]*

---